

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Beim Heiratsvermittler  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460854>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wir sind zu schwerfällig

Der Ford-Manager C. kommt zu einem neuorganisierten Vertreter, der wie alle andern, zwangsläufig das alte Fordmodell übernehmen mußte, bevor ihm die Zusicherung für die Vertretung des neuen Modells gegeben wurde. Der Vertreter beschlägt sich über die schwere Verkaufsmöglichkeit des alten Fordwagens. Da sagt der Manager: „Halt, Mann, Sie müssen verstehen zu verkaufen, infrieren Sie folgendermaßen: Zu verkaufen C i t r o e n , 4—5 Plächer, mit allen u. s. w., dann erhalten Sie Antworten. Alsdann fahren Sie mit dem Fordwagen zu den Interessenten. Das weitere gibt sich.“

Die Geschichte hat den Nachteil, wahr zu sein.

\*  
Bö

## Lieber Nebelspalter!

Bei einer Tischgesellschaft hat das bedienende Mädchen das Pech, einem Herrn ein bißchen Sauce auf den Kahlkopf zu schütten. Darauf dreht sich der Herr ruhig herum und fragt: „Meinen Sie, das hilft?“

\*

## Beim Heiratsvermittler

„Eine schöne und eine kluge Frau möchte ich haben!“

„Unmöglich, mein Lieber, mehr als eine können Sie nicht heiraten.“

\*

## Höchste Berstreuheit

Professor: „Zum Ruckuck, jetzt bin ich in großer Verlegenheit. Telegraphiert mir da meine Tochter, daß bei ihr ein freudiges Ereignis eingetroffen sei und erwähnt nicht, ob es ein Knabe oder ein Mädchen ist. Nun weiß ich nicht, bin ich Großvater oder Großmutter.“

\*

## Berfehlte Drohung

„Also das sage ich Dir, Egon, wenn Du das Wort zu mir sagen würdest, das Friz heute zu Emmy sagte, keine Stunde würde ich länger bei Dir bleiben.“

Er (zieht sein Notizbuch): „Hm, sag mal, was hat er denn gesagt?“

\*

## Gemütlich

Der belebte Landjäger von Dingskirch verfolgt einen Stromer, der ihm nach der Verhaftung durchgebrannt ist, in mächtigen Sprüngen. Schließlich streift ihm der Atem, und er setzt sich auf einen Prellstein, um zu verschwinden. Der Verfolgte ebenfalls. Der Vertreter der heiligen Hermandad erhebt sich nach kurzer Pause wieder, um den Lauf weiter fortzuführen. Der Flüchtling folgt seinem Beispiel, indem er ihm zuruft: „So! Haued nser's wieder!“

Verlangt überall

**Chianti-Dettling**

Seit 60 Jahren eingeführte Qualitäts-Marke  
ARNOLD DETTLING, Chianti-Import  
BRUNNEN - Gegr. 1867

358

## Lieber Nebelspalter!

Es ist mir ein Prospekt ins Haus gekommen, welcher Schuhinlagen anpreist, nennen wir sie diskreterweise „Frbo-Sohlen“. Der Vorzug der Frbosohlen wird in neun Versen besungen, und die Schlüsse lauten:

Militär und Polizei  
Haben dringend nötig  
In den Schuhen Frbosohlen  
Und ein Paar vorrätig.

Freude, Freude braucht der Mensch,  
Junge wie das Alter,  
Meiner Freude Ruhepunkt  
Ist in Davids Psalter.

Ausgezeichnet, aber warum auf einmal die Hemmung, lieber Frbo- und Berle-Fabrikant? Wenn man einmal so gut im Zug ist, sollte man schon den zehnten Vers nicht unterdrücken:

Liederbuch und Frbosohlen  
Trug vor Zeiten der Psalmist,  
Soll die Polizei ihn holen  
Wenn's nicht so gewesen ist.

Bö



## 's Basler Halleschwimmbad

„Zwai Bassin,“ sait d' Frau Sarahy, „denn gälle-Sie, das muß so sy und dno e halshochgeschlosse Klaid, 's isch wäge-n-unfrer Sittligkeit!“

„Ai Ruum und hoch dä und rächt dief, sunscht schlöht me sich dr Mollie schief bim Gumpel!“ maint dr Delfi Klein, als Chef vom Basler Schwimmverein.

„In Muttenz wär dr nättschti Ort für dä neh Bau!,“ nimmt aine 's Wort. Jä soll me denn no Muttenz laufe, will dä dert no hett Land z'verkause — !

Das sin Debatte, hie und här, em Comité macht's 's Läbe schwär, kai Blatz, kai Gälde, kai gar nyt do, wo soll ächstscht jeh das Schwimmbad schtoh?

Do kunnnt d'Regierig und sait: „Punkt! Mr baue's, jeh wird nimme gflunggt!“ — „Hoppla das lauft, jeh geh-nr vor“, hett me dert gsait — vor em-e Foh!

Und hitte isch die ganzi Fraid, die — hm — Wasser-Aglägehait, wie z'Biri in de-n-Altegralle und gliggig au ins — Wasser gfalle! Bö

## MENU

Soupe aux Huîtres

Suprêmes d'Ecrevisses à la Bordelaise

Filets de Poulet Maréchale  
Crème d'Artichauts

Mousse de Jambon au Porto

Perdreaux aux Truffes sous la Cendre  
Salade d'Asperges Vertes

Parfait de Foie Gras

Crêpes à l'Orange

Petits Soufflés aux Violettes  
Friandises

Dieses herrliche Menu haben Hoteldirektor und der Küchengewaltige zusammengesetzt und mit einem Karandasch zum Druck notiert. Gute Sachen schreibt man mit dem guten Schweizer Bleistift

**Caran d'Ache**

Fabrik in Genf.

## Der innere Wert

Der deutsche Kronprinz stiftete für ein leichtathletisches Schülersportfest sein Bild mit der Unterschrift als Ehrenpreis. Er knüpfte an seinen Preis die Bedingung, daß nur solche Schüler als Gewinner in Betracht kommen dürfen, die den inneren Wert der Gabe zu würdigen wissen. Man hat ein Jude den Ehrenpreis geholt, er wurde ihm aber wieder genommen, weil er eben keine Bedingung nicht erfüllt. Armer verblander junger Mann. Es hat dir doch kein Mensch zugemutet, daß du den inneren Wert des Kronprinzen würdigst, sondern den des Bildnisses, welches nach unsern Erfahrungen durchaus Qualität hat.

Bö

## Nume nid gschbrängt

In der Schweiz sind in zehn Jahren 350 Personen in Tauchegruben ertrunken. Jetzt verstehe ich, warum man seit einigen Jahren die Frage aufwirft, ob man nicht vielleicht gelegentlich beraten sollte, ob es möglich wäre, gewisse Böschungen zu überlegen, welche, wenn ihnen nachgelebt würde, den Erfolg hätten, daß die gefährlichen Gruben mit zuverlässiger Deckeln versehen würden.

Bö

## Das goldene Zeitalter

Sie: „Was sind wohl die interessantesten Jahre im Leben einer Frau?“

Er: „Ich denke, die ersten zwei oder drei Jahre, wo sie einundzwanzig ist.“

\*

Man muß den Menschen nie nach seinem Kleide beurteilen, er könnte es gestohlen haben.

\*

## Scherfrage

Welches ist die größte bekannte Wasserkraft auf der Welt? Antwort: Frauentränen

## Kursaal Zürich

Großer Garten = Tägliche Konzerte  
Gesellschaftsräume = Bar I. Etage

INHABER: HUGO FURRER